

Technikplan Tweety & the Bad Boys

Eine Bühnengröße von mindestens 3 x 5 Metern wäre schön, aber wir quetschen uns zur Not auch auf weniger Raum zusammen. Im Extremfall verkleinern wir das Schlagzeug.

Unser Bühnenaufbau ist etwas ungewöhnlich: Unser Schlagzeuger sitzt, vom Publikum aus gesehen, rechts, unser Gitarrist auf gleicher Höhe in der Mitte, der Bassist steht links außen. Die singende Quotenfrau kämpft mit ihrem Saxofon an der Front.

Wenn wir selbst die PA stellen:

Wir verfügen über eine nicht mehr ganz neue, aber qualitativ hochwertige PA (ausreichend für 300 bis 500 Zuhörer in geschlossenen Räumen) mit leistungsstarker Vorstufe KME SPA 900, Soundcraft FX12-Kanal-Mixer mit Lexicon-Effekten, EV-3-Wege-Passiv-Boxen inklusive Ständern, einem Hughes & Kettner-Aktivmonitor und Stage-Box.

Des Weiteren nennen wir eine rudimentäre Lichtanlage unser Eigen.

Als Retro-Band kommen wir meist ohne Mikrofonierung von Schlagzeug oder Saxofon aus und mischen uns normalerweise selbst von der Bühne aus ab.

Wenn der Veranstalter die PA stellt:

Wir bringen unsere eigenen Instrumente und Verstärker mit.

Unser Schlagzeuger kommt auch mit einem fremden Drum zurecht (bitte melden, falls eins gestellt wird).

Unsere Vokalistin singt über ein Neumann KMS 105-Kondensatormikro plus vorgeschalteten Röhrenvorverstärker mit integrierter Phantomspeisung (wird beides mitgebracht). Sollte die Röhrenvorstufe Probleme machen, muss unbedingt das Mischpult Phantomspeisung haben.

Der Gitarrenverstärker wird per Mikro abgenommen (ein Sennheiser MD 401 kann von uns gestellt werden).

Falls das Saxofon verstärkt werden muss, wäre aus Gründen der Bewegungsfreiheit ein kabelloses Kondensator-Clip-Mikro optimal. Zur Not geht auch ein Standmikro.
(Wir verfügen lediglich über ein kabelgebundenes AKG-Kondensator-Clip-Micro).

Zur Verstärkung des Schlagzeugs reichen uns drei Mikros (Bassdrum, Snare + HiHat, Overhead).

Unser Bassist braucht eigentlich nur einen Line-in-Klinkenzugang zum Mischpult.

Luxusvariante: Falls der Mixer sich die Mühe machen möchte, beide E-Bässe und den Kontrabass einzeln abzunehmen, werden 2 DI-Boxen und eine DI-Box mit Phantomspeisung benötigt.

Der Veranstalter stellt außerdem ausreichend Mehrfachstecker, Mikrostände und PA-Verkabelung. Mindestens zwei Monitorboxen wären wünschenswert!

Mitteilung an den Mixer:

Wir spielen dynamisch sehr differenziert und sind daher eigentlich recht pflegeleicht.
Wir legen jedoch größten Wert auf einen authentischen Retro-Sound.

Daher unsere ganz herzliche Bitte: Keine modernen Effekte auf die Instrumente!

Für Gesang und Sax wäre ein dunkler 50er-Jahre-Plattenhall mit leichtem Echo optimal.

Und die Bassdrum sollte unter keinen Umständen flach und spitz klingen, sondern ihren natürlichen runden Bums behalten dürfen. Danke! ☺